



Demokratie in der Praxis

**Ein Kartenset mit Reflexionsfragen für Teams
in Kita, Grundschule und Hort**

Demokratiebildung in der Praxis gelingt nur, wenn sie stets von und mit Kindern, Fachkräften und Eltern gemeinsam umgesetzt wird. Auf den 14 Karten finden Sie je drei Fragen, die Sie in einem Reflexionsprozess unterstützen können. Es gibt keine festen Vorgaben – nutzen Sie die Karten so, wie es für Sie passt: im Rahmen von Teamsitzungen, in Einzelgesprächen oder auch für sich allein. Folgende Symbole finden Sie auf allen Karten:



stellt Fragen nach Ihren persönlichen Erfahrungen oder Ihrem Selbstbild



wirft den Fokus auf den pädagogischen Arbeitsalltag und die Teamarbeit



kann Impulse geben für Handlungsmöglichkeiten

Was ist Würde?

„Die Würde des Menschen ist unantastbar. Sie zu achten und zu schützen ist Verpflichtung aller staatlichen Gewalt.“ So lautet der Art. 1 des Grundgesetzes für die Bundesrepublik Deutschland. Das Recht auf Schutz der eigenen Würde beginnt mit der Geburt eines Menschen.



Wie lässt sich meine persönliche Würde beschreiben?



Was könnten Kinder für ein Verständnis von Würde haben – ist das anders als bei Erwachsenen?



Wodurch wird die Würde der Kinder in unserer Einrichtung geachtet?

**Wie gelingt gute
Zusammenarbeit?**

Eine funktionierende Zusammenarbeit lebt von gegenseitigem Vertrauen, offener und klarer Kommunikation sowie geteilter Verantwortung. Wo das gelingt, entstehen Räume für Kooperation, in denen alle ihre Stärken und Ideen einbringen können und Probleme gemeinsam gelöst werden.



Was macht für mich persönlich gute Zusammenarbeit aus? Gibt es eine bestimmte Situation, die mir dazu einfällt?



Wo arbeiten wir als Team bereits gut zusammen?



Wo und wie können wir unsere Zusammenarbeit noch verbessern oder weiter stärken? Was brauchen wir dafür?

**Wie gehen wir mit
Konflikten um?**

Wo Menschen zusammenkommen, gibt es auch Konflikte. Häufig resultieren diese aus unterschiedlichen Bedürfnissen und Ansichten der Beteiligten. Konflikte sind nicht grundsätzlich schlecht, sondern können auch gewinnbringend sein – es kommt darauf an, wie wir mit ihnen umgehen.



Wie gehe ich mit Konflikten in meinem persönlichen Alltag um?



Welche Rolle spielen Konflikte in unserem Arbeitsalltag und wie gehen wir als Team mit ihnen um?



Was können wir tun, um in unserer Einrichtung aus Konflikten gestärkt hervorzugehen?

**Wie zeigen wir
Wertschätzung?**

Die tägliche Arbeit mit Kindern, Kolleg*innen und Familien kann manchmal herausfordernd sein. Für ein positives Teamklima und die eigene Motivation sind hier gegenseitige Wertschätzung und Anerkennung besonders wichtig. In stressigen Zeiten kommt dies oft zu kurz.



Wie zeige ich anderen meine Wertschätzung?



Was schätzen wir besonders an unserer Einrichtung?



Wie können wir in unserer Einrichtung ein wertschätzendes Miteinander verbindlich gestalten?

**Wie achten wir die
Bedürfnisse anderer?**

Jeder Mensch hat Bedürfnisse, deren Befriedigung für das Überleben wichtig sind – sogenannte Existenzbedürfnisse. Dazu gehören z. B. Nahrung, Geborgenheit, Kleidung und Schlaf. Aber auch darüber hinaus hat jeder Mensch individuelle Bedürfnisse, die teils sehr unterschiedlich, aber für das Wohlbefinden jeder einzelnen Person wichtig sind.



Welche Bedürfnisse sind für mein Wohlbefinden besonders wichtig?



Wann haben in unserem Einrichtungsalltag eher die Bedürfnisse der Kinder, wann die der Erwachsenen Vorrang?



Wie können wir zukünftig sicherstellen, dass auf die Bedürfnisse aller in der Einrichtung geachtet wird?

**Was bedeutet
Selbstbestimmung?**

Selbstbestimmung heißt, über das eigene Tun und Handeln entscheiden zu können. Den Alltag und das Umfeld selbst aktiv mitzugestalten, ist eine wichtige Voraussetzung für individuelle Zufriedenheit und Wohlbefinden.



Momentaufnahme: Wie viele Entscheidungen habe ich heute seit dem Aufwachen schon für mich selbst getroffen?



Wie viel Selbstbestimmung ist in unserem Arbeitsalltag möglich?



Wann können die Kinder in unserer Einrichtung etwas ganz für sich allein entscheiden? Wie können wir sie dabei unterstützen?

**Wie leben wir
Partizipation?**

Das Recht von Kindern auf Partizipation ist in Artikel 12 der UN-KRK festgeschrieben. Kinder haben einen Anspruch auf Mitsprache, Mitbestimmung und Mitwirkung. Doch echte Partizipation funktioniert nur, wenn sie – im Miteinander von Kindern und Erwachsenen – wirklich gemeinsam gelebt wird.



Wann konnte ich als Kind zum ersten Mal etwas mitentscheiden? Wie hat sich das für mich angefühlt?



Wer darf in unserer Einrichtung in welchen Angelegenheiten (mit)entscheiden und in welchen nicht?



Wie können wir sichergehen, dass alle Kinder in unserer Einrichtung den Alltag aktiv mitgestalten können?

**Wie fördern wir
Stärken?**

Jede Person von uns bringt individuelle Stärken und Schwächen in den beruflichen Alltag ein. Wie können wir beides unter dem Leitspruch „Stärken einbringen, Schwächen zulassen“ für ein gelungenes Miteinander nutzen?



Was kann ich besonders gut? Was fällt mir nicht so leicht?



Wie entscheiden wir, wer welche Aufgabe in der Einrichtung übernimmt?



Welche Stärken unseres Teams möchten wir in der kommenden Zeit noch weiter ausbauen?

**Wie gehen wir mit
Diskriminierungen
um?**

Das Recht auf Gleichbehandlung und Schutz vor Diskriminierung ist eines der vier Leitprinzipien der UN-Kinderrechtskonvention. Festgeschrieben ist dies dort vor allem durch das Diskriminierungsverbot (Art. 2) und die Gedanken-, Gewissens- und Religionsfreiheit (Art. 14).



Wo wird für mich Diskriminierung im persönlichen Alltag wahrnehmbar und/oder an welchen Stellen war ich selbst von Diskriminierung betroffen?



Was tun wir, wenn wir Diskriminierung im Arbeitsalltag beobachten oder selbst erleben?



Mit welchen Maßnahmen können wir erreichen, dass alle Menschen in unserer Einrichtung vor Diskriminierung geschützt werden?

**Wie stärken wir
Individualität?**

In Artikel 29 der UN-KRK heißt es, dass „die Bildung des Kindes darauf ausgerichtet sein muss, die Persönlichkeit, die Begabung und die geistigen und körperlichen Fähigkeiten des Kindes voll zur Entfaltung zu bringen“. Die Entfaltung aller Kinder zu fördern, ist eine zentrale Aufgabe in der pädagogischen Praxis.



Welche Eigenschaften, Fähigkeiten und Merkmale machen mich einzigartig?



Wie stärken wir die Kinder unserer Einrichtung in ihrer Individualität?



Worauf sollten wir zukünftig noch mehr achten, um die individuelle Entfaltung wirklich jedes Kindes zu fördern?

**Wie gestalten wir
Inklusion?**

Inklusion beschreibt das Konzept einer Gesellschaft, in der jeder Mensch akzeptiert wird sowie gleichberechtigt und selbstbestimmt an dieser teilhaben kann – unabhängig von Geschlecht, Alter, Herkunft, Religionszugehörigkeit, Bildungsstand, sexueller Orientierung, Behinderung oder sonstigen Merkmalen.



Kann oder könnte ich als Mensch mit Behinderung hier gut arbeiten? Wo sind die Grenzen?



Sind alle unsere Angebote inklusiv gestaltet?



Was müsste sich ändern, damit sich alle Personen in unserer Einrichtung einbringen können?

Wer hat die Macht?

In allen pädagogischen Kontexten spielt das Thema „Macht“ eine große Rolle. Ein reflektierter und verantwortungsbewusster Umgang mit der eigenen Entscheidungs- und Handlungsmacht ist eine grundlegende Voraussetzung für ein partizipatives Miteinander.



Über wen oder was bestimme ich in meinem Alltag?



Welche Rolle spielt Macht in unserem Einrichtungsalltag?



An welchen Stellen können wir Kindern von unserer Macht abgeben und mit ihnen (mehr) Verantwortung teilen?

**Werden Beschwerden
wahrgenommen?**

Im Achten Sozialgesetzbuch (SGB VIII) steht, „dass zur Sicherung der Rechte von Kindern und Jugendlichen in der Einrichtung geeignete Verfahren der Beteiligung sowie der Möglichkeit der Beschwerde in persönlichen Angelegenheiten Anwendung finden“ müssen.



Wem vertraue ich mich an, wenn es mir nicht gut geht oder ich Ungerechtigkeit erlebe?



Auf welchem Weg können sich Kinder in unserer Einrichtung beschweren? Werden sie (immer) ernst genommen?



Was können wir tun oder verbessern, damit Kinder und Erwachsene in unserer Einrichtung gehört werden?

**Wie erleben wir
Vielfalt?**

Vielfalt zeigt sich in vielen Formen – etwa in Sprachen, Lebensweisen, Fähigkeiten oder Geschlechtsidentitäten. Im pädagogischen Alltag bedeutet das, auf unterschiedliche Bedürfnisse einzugehen und einen Rahmen zu schaffen, in dem sich alle respektiert fühlen. Das braucht Sensibilität, Offenheit und die Bereitschaft, eigene Vorannahmen zu hinterfragen.



Wie begegnet mir Vielfalt in meinem Alltag - privat und bei der Arbeit?



Woran merken Kinder und Erwachsene in unserer Einrichtung, dass ihre Vielfalt gesehen und wertgeschätzt wird - und wo erleben sie das vielleicht (noch) nicht?



Was brauchen wir, um Vielfalt in unserer Einrichtung stärker wertzuschätzen und mitzudenken?

Das Deutsche Kinderhilfswerk

Das Deutsche Kinderhilfswerk setzt sich seit über 50 Jahren für ein kindgerechtes Deutschland ein. Im Mittelpunkt stehen dabei die Kinderrechte und die Hilfe für benachteiligte Kinder. Wir engagieren uns für Demokratiebildung durch Beteiligung, genügend Möglichkeiten zum Spielen, kulturelle Bildung, kompetenten Umgang mit Medien sowie die Überwindung von Kinderarmut in Deutschland.

Deutsches Kinderhilfswerk allgemein:
www.dkhw.de

Praxisportal für Fachkräfte:
www.kinderrechte.de

Kinderrechte in Schule und Hort:
www.schulsache.de



IMPRESSUM

Herausgeber:
Deutsches Kinderhilfswerk e.V.
Leipziger Straße 116-118
10117 Berlin
Fon: +49 30 30 86 93 - 0
Fax: +49 30 30 86 93 - 93
E-Mail: dkhw@dkhw.de
www.dkhw.de

Redaktion: Elisa Bönisch,
Stefanie Gollmer, Sarah
Matzke, Till Mischko, Luise
Meergans, Ceren Sezgin
Layout: publicgarden GmbH
Illustrationen: Veronika Gruhl

Druck: Motiv Offset
NSK GmbH, Berlin

Gedruckt auf Recyclingpapier
3. überarbeitete und ergänzte
Auflage

© 2025
Deutsches Kinderhilfswerk e.V.

Der Kooperationsverbund „Demokratiebildung im Kindesalter“

Der Kooperationsverbund vereint sechs Organisationen, die sich gemeinsam bundesweit für die Stärkung früher Demokratiebildung einsetzen. Durch Austausch, Vernetzung und praxisnahe Impulse unterstützen wir Fachkräfte und Einrichtungen dabei, demokratische Lern- und Lebensorte für Kinder zu gestalten.

Weitere Informationen: www.demokratiebildung-im-kindesalter.de

Gefördert vom



Bundesministerium
für Bildung, Familie, Senioren,
Frauen und Jugend

im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie **leben!**



Im Projekt

